



HESSISCHER LANDTAG

25. 01. 2022

Plenum

Entschließungsantrag

**Elke Barth (SPD), Tobias Eckert (SPD), Stephan Grüger (SPD),
Knut John (SPD), Marius Weiß (SPD) und Fraktion**

**Weiterentwicklung der hessischen Aufstiegsprämie zum kostenfreien
Meisterprogramm**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass in vielen Berufsfeldern aus den verschiedensten Gründen Fachkräftemangel herrscht. Auch schon vor der Corona-Pandemie war die schwierige Nachwuchsgewinnung gerade in Handwerksberufen ein vorherrschendes Thema, wobei das Handwerk nicht nur in Hessen zu den wichtigsten Säulen des Mittelstands zählt. In Hessen sind etwa 370.000 Menschen in 77.000 Handwerksbetrieben beschäftigt, die insgesamt etwa 37,4 Mrd. € Umsatz pro Jahr erwirtschaften. In diversen Handwerksberufen herrscht nicht nur Lehrkräftemangel, der bedingt durch die Corona-Pandemie beängstigend zugenommen hat, eine weitere große Bedrohung für den Fortbestand vieler Handwerksbetriebe ist der mangelnde Nachschub an Jungmeistern, die in der Lage sind, Betriebe auch zu führen.
2. Der Landtag stellt fest, dass ein erheblicher Hemmschuh bei der Entscheidung für eine Meisterausbildung dabei die hohen Kosten sind, die zudem eine ungerechtfertigte Ungleichbehandlung im Vergleich zu dem in der Regel kostenfreien akademischen Studium bedeuten. Auf zwischen 2.000 und 10.000 € zuzüglich Prüfungsgebühren summieren sich die Kosten für eine Meisterausbildung. Die Entscheidung zum Erwerb des Meistertitels darf nicht vom Geldbeutel abhängig sein, daher ist grundsätzlich eine Kostenfreiheit anzustreben. Dies ist auch von hohem volkswirtschaftlichem Interesse, da ein Mangel an qualifizierten Handwerksbetrieben die hessische Wirtschaft ansonsten erheblich schwächt.
3. Der Landtag stellt fest, dass ein erster Schritt in die richtige Richtung die hessische Aufstiegsprämie war, bei der seit dem 1. Januar 2018 nach erfolgreicher Prüfung auf Antrag 1.000 € Zuschuss bei allen Handwerks-, Industrie und Fachmeisterabschlüssen gewährt werden. Dieser Zuschuss muss jetzt konsequenterweise zu einer kostenfreien Meisterausbildung weiterentwickelt werden, auch um das hessische Handwerk im zunehmend verschärften Kampf gegen den Fachkräftemangel zu unterstützen. 8.000 Betriebsübernahmen stehen in den nächsten Jahren in Hessen an, somit ist die Nachwuchsgewinnung die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre, bei der auch die Politik ihre Unterstützung intensivieren muss. Daher ist es unerlässlich, die Meisterausbildung und ähnlich gelagerte Abschlüsse genau wie die akademische Ausbildung komplett kostenfrei zu gestalten.

Wiesbaden, 25. Januar 2022

Der Fraktionsvorsitzende:
Günter Rudolph

**Elke Barth
Tobias Eckert
Stephan Grüger
Knut John
Marius Weiß**